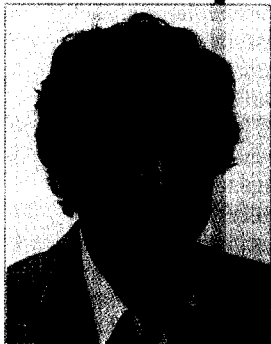


Die Perspektiven nachjustieren

Die Frauen verdienen es sicher, dass man ihren Herzen mehr Aufmerksamkeit widmet (vgl. S 18), aber der wirkliche Knaller auf dem Europäischen Kardiologenkongress war die Feststellung, dass eine Senkung des Homocystein-Spiegels mittels Vitamin B₆ und Folsäure neuen Infarkten nicht vorbeugt; jedenfalls ist das das Ergebnis der NORVIT-Studie. Das gibt Diskussionsstoff für lange Zeit.



Die Unterscheidung zwischen Risikofaktoren von der anzeigenden und solchen von der verursachenden Sorte war schon immer ein heißes Thema. Unter diesem Aspekt müssen auch die Befunde von N. Werner et al. (NEJM 353, 2005, 999-1007) gesehen werden. An der Uni des Saarlandes hatte man prospektiv bestimmte Endothel-Vorläuferzellen (CD34+KDR+) im Blut gezählt. Nach zwölf Monaten zeigte sich, dass höhere Spiegel der Zellen ein vermindertes Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse oder Tod bedeuteten. Mit der Herzinfarkt-Inzidenz bestand allerdings keine Korrelation. Das wirft neue Fragen auf ...

Gewöhnungsbedürftig ist auch das Ergebnis einer holländischen Studie (R. J. de Winter et al., NEJM 353, 2005, 1095-1104). Bei akutem Koronarsyndrom ohne ST-Hebung, aber mit erhöhtem Troponin, war eine frühe invasive Revaskularisierung einem selektiven Vorgehen nicht überlegen. Die Daten stehen im Widerspruch zu den gültigen Richtlinien von ACC-AHA und ESC, konstatiert W. E. Boden (ebd. 1159-1161). Niemand ist vor vorläufigen Festlegungen gefeit.

Dr. med. Wilfried Ehnert

© SITE-SEEING HERZ-KREISLAUF im Internet 14

Herzinsuffizienz

Sartan senkt das Diabetes-Risiko	<i>Circulation</i>	14
Herzinsuffizienz nach Myokardinfarkt: Aldosteron-Antagonist ist kosteneffektiv	<i>Circulation</i>	14
Dilatative Kardiomyopathie plus sensorineuraler Hörverlust: Mutation des Coaktivator-Gens EYA4 gefunden	<i>Nat Genet</i>	16
Indikationserweiterung für kardioprotektives Sartan	<i>Symp.</i>	16
Chronische Herzinsuffizienz: Verbesserung der Atemeffizienz durch nächtliche cPAP-Therapie	<i>Chest</i>	16

European Society of Cardiology, Stockholm 2005

Frauenherzen im Abseits 18

Hypertonie

Systolische Hypertonie: AT ₁ -Blocker plus Thiazid bewährt sich	<i>Symp.</i>	19
Das spricht für die GLYX-Diät: Kohlenhydrate fördern die Hypertonie-Entstehung	<i>Med Hypotheses</i>	19
Impotente sind häufiger auch hyperten	<i>J Urol</i>	20
Metabolisches Syndrom verstärkt hochdruckbedingte Organschäden	<i>J Intern Med</i>	20
Schlaganfall: AT ₁ - oder Kalziumblocker zur Sekundärprävention?	<i>Stroke</i>	20
Schwangerschaftshochdruck: Betroffene leiden danach häufiger an metabolischem Syndrom	<i>Obstet Gynecol</i>	22
Kardiovaskuläre Ereignisse bei Älteren: NT-proBNP aussagekräftiger als CRP	<i>JAMA</i>	22

Varia

Antihypertensiva: Zusatznutzen in den frühen Stadien	<i>Symp.</i>	23
Vorhofflimmern und RAS-Hemmung	<i>J Am Coll Cardiol</i>	23
Impressum		22
Bestellcoupon		23

Was bedeuten die Symbole?

- | | |
|--------------------------------|--|
| A Anwendungsbeobachtung | M Metaanalyse |
| C Fall-Kontroll-Studie | R Randomisiert-kontrollierte Studie |
| F Fallbericht | S Sonstige Studienarten |
| K Kohortenstudie | Ü Übersicht |